

Fangversuche spanischer Gefriertrawler im Südatlantik im Jahre 1962

Die spanische Fischdampferreederei "PESCANOVA" hat mit den neuen Gefriertrawlern "LEMOS" und "ANDRADE" Fangversuche im südlichen Atlantik unternommen. Beide Schiffe haben eine Ladekapazität von 250 t.

Die "LEMOS" arbeitete im Gebiet des Patagonischen Kontinentalschelfs etwa 200 sm von der Argentinischen Küste entfernt. Die wichtigste hier gefangene Fischart war der Seehecht (MERLUCCIOUS HUBBSI) in Größen zwischen einem und vier Kilo. Diese Art entspricht in ihrem Konsumwert dem auch in der europäischen Fischerei bekannten Seehecht (MERLUCCIOUS MERLUCCIOUS). Als weitere wichtige Art wurde CENYPTERUS

Fleisches und des ausgezeichneten Geschmacks zu den beliebtesten Speisefischen. Die Fangergebnisse zeigten, daß hier fast unberührte Bestände vorhanden sind. In den für die Fischerei zur Verfügung stehenden 20 Tagen betrug der mittlere Tagesfang 12 t. Es hätte durchaus noch mehr gefangen werden können, die Notwendigkeit zur sofortigen Verarbeitung des Fanges setzte jedoch der Tagesleistung eine Grenze. Die Gesamtreisedauer betrug im Mittel 80 Tage.

Der Gefriertrawler "ANDRADE" fischte vor der Westküste Südafrikas in den Gebieten, in denen die in Kapstadt beheimateten Westküsten-Trawler sowie einige japanische und russische Schiffe arbeiteten. Als Hauptart wurde hier ebenfalls der Seehecht (MERLUCCIOUS CAPENSIS) gefangen, der in reichem Maße vorhanden ist. Die Fänge waren überraschend einheitlich, sowohl in Fangmenge als auch in der Größe der Fische und in der artlichen Zusammensetzung. Normalerweise besteht der Fang zu 90 % aus Seehecht von 2 - 9 kg Gewicht.

Diese ermutigenden Ergebnisse haben dazu geführt, daß in Kapstadt ein spanischer Fischereistützpunkt errichtet wurde, von dem aus die nun schon in größerer Anzahl im Südatlantik operierenden spanischen Gefriertrawler ihre Erzeugnisse mit Kühlschiffen verfrachten können. Für das Jahr 1963 ist beabsichtigt, die "PESCANOVA 1" (ehem. "HABANA", 16.000 BRT) als Fabrik- und Mutterschiff zusammen mit 10 Fangschiffen in den Südatlantik zu entsenden. Man rechnet mit drei Reisen im Jahr und einem Reiseertrag von 4.500 t Gefrierfisch und 3.000 t Fischmehl.

A. Schumacher

Institut für Seefischerei,
Hamburg

- 1) Fishing News International Vol. 2, No 1, Jan.-März 1963
- 2) La pêche maritime, 42. Jahrg., No 1019, Febr. 1963